



///CAR - SAVE - HANDLING

Dr. Folker v. Meißner Achtstückenberg 3 D-24161 Altenholz-Knoop
Telefon 0431/39031 Fax 0431/3970793 www.car-save-handling.de

dr.vonmeissner@t-online.de

Achtstückenberg im Januar 2005

Ausschreibung Fahrerlehrgänge Februar 2005

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder unsere Winter-Fahrer-Lehrgänge. Wir sind bei der Preisgestaltung sehr kostenbewusst vorgegangen. Unser Kursangebot soll auch die Neueinsteiger des Motorsports ansprechen, die hier einmalige Trainingsvoraussetzungen vorfinden und dabei ein phantastisch günstiges Preis-Leistungsverhältnis genießen können.

Der Grundpreis gilt für die Streckenkosten und die Übernachtung in unserem Hüttendorf als eigenen Komplex.

Separat nennen wir die Flugpreise.

Wir verzichten auf die kostenträchtigen Extras wie etwa abendliche Menüs etc.; nach dem Urteil der Teilnehmer ist es weitaus angenehmer, den Abend in den Hütten zu verbringen, zumal dort Kochgelegenheiten vorhanden sind und das Gemeinschaftshaus zu gemütlichem Plausch nach den „Aufregungen“ des Tages einlädt.



Wir nennen die Preise für Leihfahrzeuge, überlassen es aber Ihrer Entscheidung, mit wie viel Personen Sie das Fahrzeug nutzen wollen. Selbstverständlich arrangieren wir auch Motorschlittenfahrten, doch meinen wir, man sollte diese weltbekannten Übungsmöglichkeiten fahrerisch voll ausschöpfen.

Anmeldung:

Sofern Sie sich verbindlich anmelden wollen, überweisen Sie bitte

das **Nenngeld 250,00 €** an **Arjeplogstättet AB.**

Konto I.BAN SE 3580000826440747001048

Dieses internationale Konto ist speziell für Auslandsüberweisungen eingerichtet, die Überweisungskosten sind daher auch besonders günstig.

Dieses Nenngeld wird bei der Berechnung der gesamten Kursgebühr selbstverständlich abgezogen, verfällt aber, sofern Sie dann doch an der Teilnahme verhindert sein sollten. Auch im Falle höherer Gewalt und damit Ausfall der Kurse müssten wir diese Gebühr zur Begleichung der Vorkosten einbehalten. Das witterungsbedingte Risiko können wir nicht ausschließen!

Termine:

Zunächst sind folgende Termine geplant:

Montag 14. Februar bis Freitag 18. Februar 2005 als Intensivkurs besonders für Teilnehmer mit eigenem Fahrzeug.

Freitag 18. Februar bis Montag 21. Februar 2005 als Wochenendkurs für Flugreisende mit Leihwagen.

Montag 21. Februar bis Freitag 25. Februar 2005 als Intensivkurs besonders für Teilnehmer mit eigenem Fahrzeug.

Nach Absprache lassen sich auch Kurstermine in diesem Zeitraum individuell kombinieren! Bei Bedarf können wir auch noch einen weiteren Wochenendtermin entweder vom 11.02.05 –14.02.05 oder vom 25.02.05 –28.02.05 einrichten.

Anreise:

Die Direktflüge nach Arvidsjaur starten am Freitagmorgen ab München, Stuttgart, Frankfurt oder Hannover mit Airbus/Boeing und höchstens einer Zwischenlandung. Sie treffen am späten Vormittag am Zielflughafen Arvidsjaur ein. Den Transfer nach Arjeplog organisieren wir.

Der Rückflug am Montag wird gegen Mittag erfolgen, ebenfalls mit den oben genannten Zielflughäfen.

Flugpreis: **380,00 €** für die Flüge Freitag/Montag ! Auf Anfrage ist es auch möglich, Montag nach Arvidsjaur zu fliegen und am Freitag zurück, hier sind aber sehr beschränkte Kapazitäten frei, weil die Industriemitarbeiter diese Wochenend-Heimfahrten belegen, der Flugpreis ist auch höher.

Alternativ können Sie auch direkt anreisen. Nachtfähre Kiel-Göteborg oder mit der Fähre Fredrikshaven-Göteborg in vier Stunden , Weiterfahrt mit einer Übernachtung in Mittelschweden. Für den sehr reizvollen Verlauf der Anreise über Land liegt eine ausführliche Streckenbeschreibung vor.

Preise:

Wochenendkurs von Freitag bis Montag: **875,00 €** Kursgebühren für Streckenpräparation und Übernachtung mit Frühstück in unserem Hüttendorf.

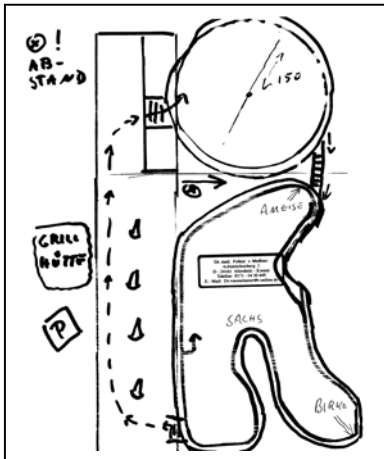
Wochenkurs von Montag bis Freitag : **1.165,00 €** Kursgebühren für Streckenpräparation und Übernachtung mit Frühstück in unserem Hüttendorf.

Das Mittagessen können wir für ca. 10,00 €günstig und qualitativ sehr gut einschließlich warmer und kalter Getränke im Hotel Arjeplog einnehmen.

Fahrzeuge:

Leihwagen können problemlos in Arvidsjaur und Arjeplog zu vergünstigten Tarifen gemietet werden. Tagespreis ca.: **120,00 €** Es sind meistens die großen Volvomodelle, allerdings sind die Fahrzeuge mit Frontantrieb ausgestattet. Unter Vorbehalt werden wir auch wieder einige heckgetriebene Fahrzeuge anbieten können. Erfahrungsgemäß reicht es aus, wenn sich zwei Teilnehmer ein Fahrzeug teilen. Als ganz besonderes **Bonbon** können Sie auch mit einem vierradgetriebenen Rallyefahrzeug mit dem Leiter des Fahrsicherheitszentrums Melk/Österreich Einzelunterricht zu **150,00 €/Tag** buchen.

Übungsgelände:



Unser Übungsgelände wird von Gunnar auf einem zugefrorenen See präpariert. Auch die Firma PORSCHE wird von Gunnar betreut. Neben dem großen Kreis zum Einüben des Querfahrens haben wir noch einen Handling-Kurs, ähnlich dem kleinen Hockenheimring sowie eine große Fläche für Brems- und Ausweichübungen und die Ausrichtung der beliebten Slalomfahrten. Der Fahreindruck mit M&S-Reifen entspricht dem Fahrgefühl auf regennasser Straße.



Hier sind die Teilnehmer mal ganz vom Kurs abgekommen!

In der folgenden Karte zeigen Pfeile auf unser Übungsgelände und auf das unmittelbar an das Naturschutzgebiet angrenzende Blockhaus-Dorf, in dem wir wohnen werden.



Die in die Natur regelrecht eingebetteten Holzhäuser,



Grundriss der Blockhütten



Ablauf der Kurse:

Am Ankunftstag werden wir in jedem Fall erste Einführungsrunden auf unserem Trainingsgelände drehen. Wir haben **auf** dem See eine Aufenthaltshütte, damit man in wärmerer Umgebung auch mal ein Getränk zu sich nehmen kann. Auch eine Toilette wird vorhanden sein.

Wir halten es immer so, dass am ersten Tag allen Teilnehmern die fahrerischen Grundlagen vermittelt werden. Selbst ausgefuchste Teilnehmer müssen sich erst auf die besonderen Gegebenheiten der niedrigen Reibwerte einstellen, gleichzeitig muss man Vertrauen zu den weichen Schneewällen aufbauen, die den teils dramatischen Abflug der Fahrzeuge sicher abfangen. Wichtig ist, dass jeder Teilnehmer Gelegenheit findet, entsprechend seinen Möglichkeiten für die kommenden Tage sein ganz persönliches Übungsziel festzulegen.



Unbestrittener Vorteil unserer Kurse ist die Möglichkeit, viel zu fahren und damit einen hohen Lernerfolg zu erreichen. Unsere Gruppen sind jeweils sehr klein, unser ausgedehntes Übungsgelände steht nur für uns zur freien zeitlichen Verfügung, somit ist ein intensiver Übungserfolg garantiert.

Jeder Teilnehmer kann für sich entscheiden, ob er eine fahrerische Anleitung beanspruchen, oder lieber allein die ins Auge gefassten Lernziele verfolgen möchte. Wir halten wenig von permanentem Sprechfunkverkehr während der Übungen, viel besser ist es, Fahrübungen so aufzugliedern, dass sich das Übungsziel selbsterklärend darstellt. Wir möchten fröhliche und motivierte Teilnehmer an das kontrollierte und souveräne Fahren heranzuführen.

Unser erklärtes Ziel ist:

Wer in Arjeplog bei  ///CAR-SAVE-HANDLING einen Kurs absolviert hat, muss um Klassen besser fahren!!

Die Mittagspausen werden immer ca. zwei Stunden dauern, weil erfahrungsgemäß mittags die Sonne schon solch eine Kraft hat, dass die Strecke aufgeweicht wird – in dieser Zeit wird dann unserer Trainingsparcours erneut präpariert. Wir genießen im 4 km entfernten Hotel Silverhattan in Arjeplog ein schmackhaftes Menü mit einem phantastischen Ausblick über den Ort und die Seenplatte und haben auch ggfs. der Möglichkeit, einen der zahlreichen Testfahrer in ein Gespräch verwickeln zu können.

Sie werden sich vielleicht fragen, warum wir mit unserem Quartier außerhalb von Arjeplog entfernt stationiert sind. Dies ist in der ursprünglichen Funktion von Arjeplog als „Testzentrum der Automobil-Industrie“ begründet.

Traditionell wird den Vorständen der dort testenden Automobilunternehmen von Ende Februar bis Mitte März die Arbeit an den Prototypen vorgestellt. Demgemäss sind in diesem Zeitraum Touristen in Arjeplog regelrecht unerwünscht, auch um eine gewisse Geheimhaltung zu gewähren. Schließlich könnte sich ja auch ein „Erlkönig-Jäger“ in unseren Kurs einschmuggeln. Die einfachste Maßnahme der Industrie ist es also, alle Quartier anzumieten, ob diese benötigt werden oder nicht.

In den vergangenen zehn Jahren, in denen wir diese Kurse veranstalteten, haben wir uns ein gehöriges Vertrauenspolster dadurch erworben, dass wir alle Teilnehmer immer wieder auf die Besonderheiten eines solchen Testgebietes hingewiesen haben. Bislang hat sich auch immer gezeigt, dass diese Zurückhaltung Früchte trägt, da uns im Einvernehmen mit den Test-Ingenieuren auch immer wieder Neuigkeiten gezeigt und demonstriert wurden!

Wir haben auch eine weitere Erfahrung gemacht: Viele Teilnehmer werden durch die didaktisch ausgefeilten Fahrübungen nach Tagen auf unserem Testgelände so routiniert, dass sie souverän das Fahren auf schneeglatten Straßen beherrschen. Somit gilt die Anfahrt von und zum Hütten-Dorf nach

den Fahrübungen als guter Prüfstein für den Lernerfolg. Die Teilnehmer können ihre neu erworbenen Fertigkeiten und die fahrerischen Fortschritte „erfahren“.

Bei allem Spaß und aller Erlebnisfreude, soll der Kurs als effektiven Gewinn eine verbesserte Fahrzeugbeherrschung bewirken. **Der Nutzen einer deutlich verbesserten Fahrzeugbeherrschung für den Alltag ist unser Anliegen zur aktiven Unfallverhütung.** Dieses Ziel meinen wir in den vergangenen zehn Jahren erfolgreich erreicht zu haben.

Verständlicherweise werden Sie auch visuelle Erinnerungen mit nach Hause nehmen wollen: Vergessen Sie nicht Fotoapparat und Video-Kamera, das einmalige Licht des Nordens ist unvergleichlich.

Noch ein kleiner Hinweis: Schauen Sie auf unserer Web-Site www.car-save-handling.de einmal unter „**Fahrfiber**“ nach – hier finden Sie eine Zusammenstellung wertvoller Tipps vor!

Die nachfolgenden Informationen sind auch noch lesens- und beachtenswert:

...unser Klimagefühl:

Klirrende Kälte, gepaart mit eisigem Ostwind, lässt viele Menschen die Temperaturen noch frostiger empfinden als sie tatsächlich sind: Die Meteorologen sprechen dabei von **gefühlter Temperatur**. Wie extrem gefühlte und gemessene Temperatur auseinander gehen können, haben Experimente ergeben. Bei realistischen Minustemperaturen von 20,5° gemessener Kälte wurden bei einer Windgeschwindigkeit von 90km/h die gefühlten Temperaturen mit wenigstens –40° angegeben.

Erklärt wird dieses Phänomen mit den Gesetzen des Wärmeaustausches: Die Haut ist wärmer als die kalte Winterluft, der Energieaustausch lässt zwischen der unbedeckten Haut und der Umgebung ein schmales Luftpolster mit einem Mikroklima entstehen. Bei Windstille wird sich dieses dünne Luftpolster auf einen Mittelwert zwischen Hauttemperatur und Umgebungstemperatur einpendeln. Heizt außerdem die Sonnenwärme noch Haut wie das dünne Luftpolster auf, so empfinden wir wohlige Wärme, obgleich es bitterkalt ist.

Wie soll man sich also kleiden?? **WwW** sind die Stichworte: **W**asserdicht, **w**inddicht, **W**olle. Die modernen Kleidungsstoffe vereinen diese Qualitäten. Achten sie darauf, dass die Jacken nicht durch voluminöse Ärmel, wie wir das von Felljacken kennen, bei der Lenkarbeit behindern.

Nicht zu empfehlen sind Bauwoll-Stoffe wie etwa Jeans, sie wärmen nicht, werden leicht feucht. Ideal sind wasserabweisende Stoffe mit flauschigem Futter. Überhaupt ist der **zwiebelschalenartige** Kleidungsaufbau zu empfehlen. Denken Sie an den Temperaturwechsel vom Auto nach draußen!

...unsere schwedischen Notizen:

Der Begriff „Lappe“ hat als Bezeichnung für die Ureinwohner Lapplands einen negativen Beigeschmack.

Same ist der treffendere Ausdruck. Etwa 17.000 Samen leben in Schwedisch-Lappland.

Die besondere Freiheitsliebe bei gleichzeitigem Respekt gegenüber den Mitmenschen kommt beispielhaft im „**Jedermannsrecht**“ zum Ausdruck. Man darf wohl überall auf Wanderungen fremde Grundstücke überschreiten, sofern man sich dabei rücksichtsvoll verhält. Damit erklärt es sich auch, warum viele Anwesen nicht umzäunt sind.

Das **Nordlicht** ist eines der unvergesslichen Naturerlebnisse. Bei klarer Winterluft kann man es beim Blick an den Himmel entdecken, die ganze Vielfalt erschließt sich außerhalb von Ortschaften ohne störende Lichter.

Moose heißt in der Landessprache der Elch, ein **Reindeer** ist schon leichter als Rentier zu erkennen. Besonders in der Dämmerung sei vor Wild gewarnt. Ein tonnenschwerer Elch ist so hochbeinig, dass, wir ihn bei einem Crash an den Beinen treffen würden, der Rumpf auf die Frontscheibe treffen würde. Jedes Jahr werden schwere Wildunfälle gemeldet, leider auch mit Todesfolge.

Bei schwedischen **Tanzvergnügen** ist es ganz selbstverständlich, dass die Aufforderung zum Tanz von der Dame wie vom Herrn erfolgen kann.

Alkohol ist in Schweden sehr teuer, ein „Flachmann“ ist daher ein willkommenes Gastgeschenk. Erkundigen Sie sich aber nach den Einfuhrbestimmungen!

Mit motorsportlichen Grüßen

Ihr Dr. Folker v. Meißner